



## **Reaktion A**

Johanna hält ihren Finger unter fließendes Wasser, spült das Blut ab und versorgt sich mit einem Pflaster.



## **Reaktion B**

Johanna ruft um Hilfe und wartet, bis eine Kollegin kommt. Die quetscht ihr weiteres Blut aus dem Finger und versorgt den Einstich mit einem Pflaster.



## **Reaktion C**

Johanna versorgt die Einstichstelle mit einem Pflaster und bittet, zur Betriebsärztin gehen zu dürfen.



## **Reaktion D**

Johanna sprüht Hautdesinfektionsmittel auf den betroffenen Finger, wartet, bis dies getrocknet ist, und versorgt sich dann mit einem Pflaster.

## Nadelstichverletzung: Und was jetzt?

Nadelstichverletzungen gehören zu den häufigsten Verletzungsarten im Gesundheitsdienst. Sie bergen ein hohes Infektionsrisiko und werden oft unterschätzt. Zu Nadelstichverletzungen zählen jegliche Stich-, Schnitt- und Kratzverletzungen der Haut durch stechende oder schneidende Instrumente, die mit fremdem Blut oder anderweitiger fremder Körperflüssigkeit verunreinigt sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Wunde blutet oder nicht. Neben Personen, die unmittelbar mit stechenden oder schneidenden Instrumenten umgehen, können beispielsweise auch Reinigungskräfte Nadelstichverletzungen erleiden.

Lesen Sie sich das folgende Fallbeispiel und die Reaktionsweisen von Johanna durch!

Tauschen Sie sich mit Ihrem Sitznachbarn aus und überlegen Sie gemeinsam, wie sich Johanna nach diesem Unfallgeschehen am besten verhalten sollte!

Begründen Sie Ihre Entscheidung!



# Nadelstichverletzung: Und was jetzt?

## Fallbeispiel

